

Kampagne zur Abschaffung der Folter



EXTERN



Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Heerstr. 178
5300 Bonn 1
Telefon: 0228 / 65 09 81
Telex: 08 86 539

ua 50/83

ai-Index: AMR 29/05/83

3. März 1983

GEFAHR DER Folter / EXTRALEGALE HINRICHTUNG

EL SALVADOR : Jorge Benjamín RODRIGUEZ DUENAS
=====

Jorge Benjamín Rodríguez Dueñas, Mitglied des "Sindicato Nacional de la Industria del Transporte" (Nationale Transportarbeiter-Gewerkschaft), wurde am 19. Februar 1983 in Soyapango von schwerbewaffneten Männern in Zivil entführt. Es ist nicht bekannt, ob seine Festnahme offiziell bestätigt wurde, und es bestehen Sorgen um seine Sicherheit.

Jorge Rodríguez Dueñas war am 11. August 1982 bereits einmal festgenommen worden, zusammen mit anderen Mitgliedern des "Sindicato Nacional de la Industria del Transporte". Ihre Inhaftierung war in der Folgezeit von der "Policía de Hacienda" bestätigt worden; sie wurden beschuldigt, in den Geschäftsräumen ihrer Gewerkschaft kommunistische Propaganda gelagert und gedruckt zu haben. Vier der sechs festgenommenen Gewerkschafter, darunter Jorge Benjamín Rodríguez Dueñas, wurden später freigelassen, zwei befinden sich noch immer in Haft. (S. ua 190/82, ai-Index AMR 29/71/82, 16. August 1982, und Weitere Informationen dazu.)

H I N T E R G R U N D I N F O R M A T I O N :

Im Laufe des Jahres 1982 erhielt amnesty international weiterhin regelmäßig, oft täglich, Berichte, die El Salvadors reguläre Sicherheits- und Militäreinheiten als eindeutig verantwortlich bezeichnen für Folterungen, "Verschwindenlassen" sowie einzelne und Massenmorde an nicht an Kämpfen beteiligten Personen aus allen Bereichen der salvadorianischen Gesellschaft. Die Zeugenaussagen, die amnesty international erhalten hat, lassen vermuten, daß alle Teile der salvadorianischen Sicherheitskräfte an Menschenrechtsverletzungen in großem Ausmaß beteiligt sind. Charakteristisch für viele Opfer ist ihre tatsächliche oder angebliche Verbindung zu Bauern-, Arbeiter- oder kirchlichen Organisationen, mit der Gewerkschaftsbewegung, Berufs- oder Menschenrechtsorganisationen, Flüchtlings- und Hilfsorganisationen oder zu politischen Parteien. Unter den Opfern befinden sich auch nicht an den Kämpfen beteiligte Menschen, die in Gebieten ansässig waren, in denen Operationen der Sicherheitskräfte durchgeführt wurden, weil sie von den Behörden verdächtigt wurden, mit den Guerrillas zu sympathisieren.

amnesty international hat wiederholt an die salvadorianischen Stellen appelliert, die Tausende Fälle von Verhaftungen, "Verschwinden" und Morden zu untersuchen und zu erklären, die seit 1979 stattgefunden haben. Die Regierung hat die Verantwortlichen jedoch nie zur Rechenschaft gezogen. amnesty international nimmt an, daß sie in keinem einzigen Fall auf die international geäußerte Besorgnis über Menschenrechtsverletzungen zufriedenstellend geantwortet hat.

E M P F O H L E N E A K T I O N :

Schreiben Sie bitte Luftpostbriefe, in denen Sie ernste Besorgnis über die Berichte von der Entführung Jorge Rodríguez Dueñas' zum Ausdruck bringen und darauf drängen, daß er in der Haft menschlich behandelt wird. Bitten Sie um Aufklärung über seinen Aufenthaltsort und seine rechtliche Lage und drängen Sie darauf, ihn, falls er nicht formal angeklagt und vor ein Gericht gebracht wird, unverzüglich freizulassen.

++++
+ Appelle von Gewerkschaftern sind besonders erwünscht. +
++++

A P P E L L E A N :

S.E. Alvaro MAGAÑA BORJA
Presidente de la República
Casa Presidencial
San Salvador
EL SALVADOR (Präsident)

Dr. Julio Alfredo SAMAYOA
Ministro de Trabajo
Ministerio de Trabajo
2 Avenida Norte
San Salvador
EL SALVADOR (Arbeitsminister)

General José Guillermo García
Ministro de Defensa y Seguridad Pública
Ministerio de Defensa y Seguridad Pública
Casa Presidencial
San Salvador
EL SALVADOR (Minister für Verteidigung und Öffentliche Sicherheit)

K O P I E N A N :

Kanzlei der Botschaft der Republik El Salvador
Gangolfstr. 6
5300 Bonn 1

++++
+ Schicken Sie Ihre Appelle bitte so schnell wie möglich. +
++++
+ Schreiben Sie bitte in gutem Spanisch oder Englisch oder auf deutsch. +
++++
+ Da Informationen in urgent actions schnell an Aktualität verlieren +
+ können, bitte auf keinen Fall mehr Appelle nach dem 13. April 1983. +
++++

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Bitte reagieren Sie sofort, wenn Sie diesen Brief erhalten, und beachten Sie die Empfehlungen zu jedem Einzelfall.<input type="checkbox"/> Ihre Briefe sollten kurz und freundlich formuliert sein. Sprechen Sie keine direkten Anklagen aus. Stellen Sie klar heraus, daß Ihr Einsatz für die Menschenrechte in keiner Weise parteipolitisch gebunden ist. Weisen Sie auf die entscheidenden Bestimmungen internationaler Abkommen hin, wie beispielsweise auf die folgenden Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen:
Art. 3: „Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.“
Art. 5: „Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.“
Art. 9: „Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.“<input type="checkbox"/> Sie können den Namen von amnesty international erwähnen, wenn es nicht anders vermerkt ist. Briefe mit persönlichem oder beruflichem Bezug haben jedoch oft größere Wirkung. | <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> In urgent-action-Fällen muß amnesty international im Interesse der betroffenen Personen schnell handeln. Eine urgent action wird dann herausgegeben, wenn ai glaubt, über zuverlässige und genaue Informationen zu verfügen; es ist allerdings nicht immer möglich, alle Details unabhängig zu überprüfen, und in einigen Fällen kann sich die in einer urgent action dargestellte Situation schnell ändern. Wichtige neue Informationen werden jedem Teilnehmer einer urgent action mitgeteilt.<input type="checkbox"/> Kopien von Antwortschreiben sollten Sie sofort an das Nationale Sekretariat weiterleiten:
amnesty international
Sektion der Bundesrepublik Deutschland
— urgent actions —
Heerstraße 178, 5300 Bonn 1
Danken Sie der Behörde oder Person für ihre Antwort und bitten Sie darum, weiterhin über den Fall informiert zu werden. |
|--|--|